

DIGITALER EURO**Deutsche Zweifel**

Die Europäische Zentralbank (EZB) will deutsche Zweifel bezüglich eines digitalen Euro zerstreuen und prüft den Start eines digitalen Euro-Projekts in den nächsten fünf Jahren. Die Deutsche Bundesbank ist skeptisch. Sie befürchtet, ein digitaler Euro könnte katastrophal für Sparer sein, weil die EZB so deutlich negativere Zinsen erzwingen könnte. Außerdem befürchtet sie Verwerfungen bei den Geschäftsbanken, denen eine wichtige Grundlage ihres Geschäftsmodells entzogen würde. Die EZB erwartet, dass ein digitaler Euro die drohende Dominanz von Kunstwährungen wie Facebooks geplantem Diem verhindern könnte.

BITCOIN-ETF**Antrag eingereicht**

Das Wettrennen um den ersten genehmigten Bitcoin-ETF in den USA nimmt weiter Fahrt auf. Nun hat der Vermögensverwalter Fidelity einen Antrag bei der US-Börsenaufsicht SEC für einen börsenhandelten Bitcoin-Fonds eingereicht, den Wise Origin Bitcoin Trust. Er soll die Bitcoin-Entwicklung über einen Index abbilden, der aus verschiedenen Kursdaten errechnet wird. Der Fonds soll Anlegern ein direktes Engagement in Bitcoin ermöglichen – ohne die Einstiegshürden und Risiken, die mit Käufen über Kryptobörsen verbunden sind.

BITCOIN-VERBOT**Kaum durchzusetzen**

Ist ein Bitcoin-Verbot vorstellbar? US-Investor Ray Dalio bejaht das in einem Interview und verweist auf das Goldverbot in den USA in den 1930er-Jahren. Die zunehmende Attraktivität des Bitcoin gegenüber den eigenen Währungen könnte Regierungen verleiten, den Besitz zu verbieten. Ein Verbot wäre aber schwer durchzusetzen. Verboten werden könnten On- und Off-Ramps, also Kryptobörsen, die den Ein- und Ausstieg ermöglichen. Abgesehen davon würde eine derartige Einschränkung zu einem Aufschrei in den westlich geprägten Staaten führen. Denn in einer freiheitlichen Gesellschaftsordnung sollte jeder mit seinem legal verdienten Geld machen können, was er will.

Bestes Geld aller Zeiten

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Die ersten Staatsfonds investieren in Bitcoin und adeln ihn damit endgültig. Die Kursziele der Kryptoexperten werden unterdessen immer fantastischer

Die **Bitcoin**-Bestände an den Kryptobörsen sind auf den tiefsten Stand seit 2018 gefallen. Dies ist zum einen auf den HODL-Trend zurückzuführen, also das langfristige Halten des Bitcoin trotz der enormen Kurssteigerungen. Denn wer nicht kurzfristig wieder verkaufen will, zieht seine Coins von der Kryptobörse ab und verstaut sie im eigenen Wallet gemäß dem Motto: Not your keys, not your coins. Zur Angebotsverknappung tragen aber auch die Miner bei. Die neu geschürften Coins gelangen mehrheitlich nicht an die Börse, wie aktuelle Indikatoren zeigen.

Der Kreis institutioneller Anleger hat sich in den vergangenen Monaten immer mehr vergrößert. Nun hat der neuseeländische Rentenfonds KiwiSaver fünf Prozent seines Vermögens in Bitcoin investiert. Der Investmentchef nennt als wesentlichen Grund für dieses Investment ähnliche Eigenschaften wie Gold. Investitionen von Staatsfonds könnten große Auswirkungen haben. So gibt es Meldungen, dass der einflussreiche singapurische Staatsfonds Temasek bereits in Bitcoin investiert ist. Mit dem Einstieg der staatlichen Akteure wird auch die Gefahr eines staatlichen Verbots von Bitcoin minimiert. Es spricht sich immer mehr herum: Bitcoin ist das beste Geld aller Zeiten. Global für jedermann erreichbar, rund um die Uhr an jedem Tag.

Rekorde über Rekorde

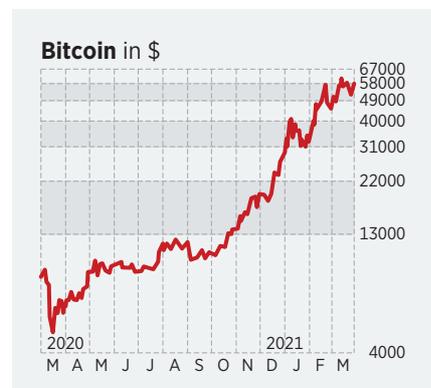
Der Bloomberg-Analyst Mike McGlone sieht den Bitcoin in einer Übergangsphase von einem Risiko-Asset zu einem globalen Reserve-Asset. Bei einem Vergleich des derzeitigen Bullenmarkts mit dem von 2017 kommt McGlone auf mögliche Kurse von 400 000 Dollar bis zum Jahresende. Plan B, der Entwickler des Stock-to-Flow-Modells von Bitcoin, hält aktuell Preise bis 500 000 Dollar zum Ende dieses Jahres erreichbar. Darf's noch etwas mehr sein? Michael Saylor, Chef des Softwareunternehmens Micro Strategy, kann sich auch vom derzeitigen Niveau aus noch eine Verhundertfachung vorstellen. Das wären dann fünf Millionen Dollar für einen

Bitcoin. Der Konzern hat bis heute insgesamt über 91 000 Bitcoin als Finanzanlage gekauft, die derzeit rund fünf Milliarden Dollar wert sind. Doch sind fantastische Kursziele ein in haussierenden Märkten immer wieder zu beobachtendes Phänomen. Die Kursziele werden immer spektakulärer. Wen interessiert aktuell noch ein Kursziel von 70 000 oder 80 000 Dollar? Eine hohe Klickrate hätte ein solcher Artikel jedenfalls nicht.

Wir erwarten zwar auch deutlich höhere Kurse bis in den sechsstelligen Bereich. Nur sollte man sich von Artikeln mit immer spektakuläreren Kurszielen nicht dazu hinreißen lassen, Haus und Hof darauf zu setzen. Hier lässt der Neue Markt um die Jahrtausendwende grüßen, wengleich die Märkte natürlich nicht vergleichbar sind.

Vielmehr sollte man einfach bei der hier vertretenen Strategie bleiben und die ursprünglich gekauften Bitcoin sowie in geringerer Gewichtung **Ethereum** langfristig halten. Diese etwas langweilige, aber sinnvolle Strategie kann flankiert werden von Tradings in Altcoins in kleiner Gewichtung. In der nächsten Ausgabe wird eine Reihe interessanter Altcoins vorgestellt. Außerdem finden Anleger auch beim Coin der Woche immer wieder neue Anregungen.

GERD WEGER



Die 50-Tage-Linie erweist sich seit Oktober als harter Widerstand. Nach dem Test vergangene Woche stieg der Bitcoin wieder. Der **langfristige Aufwärtstrend** ist stabil.

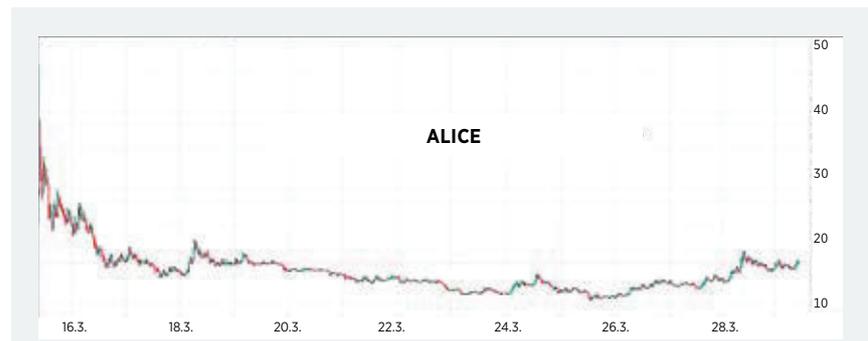
COIN DER WOCHE

Kombination aus Gaming, DeFi und NFT

Seit Mitte März wird der Token ALICE des Multiplayer-Builder-Spiels „My Neighbor Alice“ auf einigen Kryptobörsen gehandelt. Hauptbörse ist Binance, die größten Umsätze finden im Handel gegen den Tether (USDT) statt. Der Token vereint mehrere Kryptotrendthemen: Gaming, DeFi und NFT. Das Spiel ist inspiriert von erfolgreichen Games wie „Animal Crossing“. Man kann dort Land auf virtuellen Inseln kaufen und mit eigenen Kreationen entwickeln, neue Gegenstände sammeln oder bauen und Freunde treffen. Es spricht eine große Community an, bei denen das Spielerlebnis im Vordergrund steht. Außerdem können Spieler Land und Gegenstände, die als NFTs (Non-Fungible Tokens) abgebildet werden, auf einem In-Game-Marktplatz handeln. NFTs sind seit Monaten das absolute Trendthema am Kryptomarkt. Das Spiel soll als vorläufige Version im Juli über die

Steam-Plattform starten. Die endgültige Retail-Version wird ab Januar 2022 verfügbar sein. Der Zugang zum Spiel ist frei. Die Monetarisierung findet über NFT-Verkäufe und Transaktionsgebühren statt. Der Token ALICE kann zum Kauf von Vermögenswer-

ten und besonderen Fähigkeiten im Spiel sowie bei Abstimmungen verwendet werden. Außerdem ist er ein DeFi-Instrument. So werden Platzeinnahmen durch Staking der Tokens teilweise an die Spieler weitergegeben.



Nach Handelsbeginn mit Kursen von über 40 US-Dollar kamen die Preise zunächst einmal stark zurück und erreichten Tiefstpreise unter elf Dollar. Zuletzt ging es deutlich nach oben.

ANZEIGE

Neu von OSKAR

Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs

Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. www.oskar.de/VL



Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de** Kapitalanlagen bergen Risiken.